

als Sinnbild der Frühlingsgöttin Ostara, des frisch erhaltenen Lebenskeims unter der winterlichen Hülle des Todes, feierten und aßen.

Mit der Sitte der Oesterreicher, welche fast über die ganze Erde verbreitet ist, waren und sind zum Theil noch heute bei den verschiedenen Völkern gar mancherlei Feste verknüpft. Die russischen Bauern begehen ihre Eierspiele mit Schmaus, Gesang und Tanz.

In Deutschland hat fast jeder Himmelsstrich seine eigenthümlichen Festspiele. So war noch bis vor Kurzem in Breslau alljährlich um die Osterzeit das „Eierlesen“ Sitte. Auf einer festlich geschmückten Gasse wurde nach abgemessenen Schritten eine Anzahl bunt gefärbter Eier ausgelegt.

Es hat auch berühmte und sonderbare Eier gegeben. Am berühmtesten dürfte wohl das Ei des Kolumbus sein, dem wir das schöne Gemälde Hogarth's verdanken, wie Kolumbus vor seinen verblichnen Zuschauern das Ei auf die Spitze stellt.

Der Werth, den das Ei als Nahrungsmittel für die Menschheit hat, ist unberechenbar. Man könnte es den Proteus der Küche nennen, so verschieden sind die Gestalten, in welchen es auf unserer Tafel erscheint.

Man glaublich erscheint uns die Mittheilung der Chronisten, daß im Jahre 1273 in Deutschland 14 Eier einen Pfennig und im Jahre 1580 etwa 10 Eier einen Heller gekostet haben.

Verschiedenes.

In den Schweizer Zeitungen macht folgende wahre Geschichte die Runde: Ein bekannter Staatsmann in der Schweiz saß jüngst im Kaffeehause in Nizza und hörte französische Offiziere über die Fehler im letzten Kriege streiten.

M a i n z, 9. Juni. Zwischen zwei Gewerbetreibenden entstand wegen Ausstattung eines Sargs eine Differenz und es sollte zur Schlichtung derselben der Sarg wieder ausgegraben werden.

Herrnhut feiert heute, Montag den 17. Juni, die 150-jährige Gedächtnisfeier des Tages, an welchem der mährische Zimmermann Christian David mit seinen Glaubensgenossen auf den Zinzendorf'schen Gütern eine Zufluchtsstätte fand.

(Isaac Newton.) Wie der berühmte deutsche Astronom Johann Kepler über dem Studium des Himmels die Erde derart vergaß, daß Roth und Glend ihn vollkommen erdrückten, so bewies auch sein großer englischer Nachfolger allen irdischen Dingen gegenüber eine solche Gleichgültigkeit, daß ihn seine Umgebung oft für vollkommen geistesabwesend halten mußte.

Der Fremde blieb allein und wandelte ungeduldig im Zimmer auf und ab. Die Zeit verstrich und Newton kam nicht. Die Wartende hatte selbst noch nicht gespeist und verspürte einen gewaltigen Appetit.

Charade.

Wenn in lieblich schönen Träumen
Zauber Dich umfängen hält
Und Du wägnst Dich in den Räumen
Einer lichten Geisterwelt,
Kannst du an den ersten Weiden
Dich erfreu'n, die Augen weiden.

Auflösung der Charade in No. 68:
Gedankenflug.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 72.

Samstag den 22. Juni

1872.

Bekanntmachungen.

Für das III. Quartal 1872 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem R. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

An die Orts-Vorsteher.

Den Schultheißenämtern kommen mit der heutigen Post die Urlaubspässe für die ausgehobenen Mannschaften zu, welche an die Betreffenden sofort auszufolgen sind.

Es wird zweckmäßig sein, wenn sich die Ortsvorsteher von den einzelnen Militärpflichtigen hiefür zu ihren Akten bescheinigen lassen.

Den 21. Juni 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

An die Orts-Vorsteher.

In Folge ergangener Verordnung müssen sämmtliche im Bezirk befindliche über 3 Jahre alten Pferde, mit alleiniger Ausnahme der Postpferde am

Freitag den 5. Juli d. J. Morgens 8 Uhr

einer bestellten Commission zur Musterung vorgeführt werden.

Es werden deshalb die Ortsvorsteher beauftragt, den betreffenden Pferdebesitzern ungesäumt die Auflage zu machen, daß sie bei Vermeldung von Ungehorsamsstrafen an gedachtem Tage Morgens präcis 7 Uhr ihre Pferde auf hiesigem Marktplatz aufzustellen haben.

Den 21. Juni 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Anzeige eines Raubs.

Am Sonntag den 16. d. M. wurde die Gasse Kienze von Kirchentienberg auf dem Wege von Oberberken nach Wangen von einer fremden Mannsperson überfallen, mit einem Stocke zu Boden geschlagen und ihrer Baarschaft, bestehend in 1 fl.-Stück, 1/2 fl.-Stück und mehreren 6 Kr.-Stücken, beraubt.

Dieselbe beschreibt den Thäter als einen Mann von ca. 30 Jahren, mittl. Größe, mit blondem Schnurrbart, welcher mit grauer Zuppe und grauem Filzhut bekleidet gewesen sei, und welchem am rechten Arme die Hand fehle.

Es wird nun gebeten, nach dem Thäter, welcher unmittelbar nach der That die Richtung nach Ulm eingeschlagen haben soll, energisch zu fahnden und denselben im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Den 19. Juni 1872.
R. Oberamtsgericht.
J. M. Herschner.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli 1872 an werden die Quartierkosten sogleich nach stattgehabter Einquartierung von der Stadtpflege ausbezahlt. Indem dieses hiemit zur öffentl. Kennt-

niz gebracht wird, werden zugleich die Quartierträger aufgefordert, die Quartierbillete sorgfältig aufzubewahren, damit solche bei Ausbezahlung der Quartierkosten eingezogen und gesammelt werden können.

Den 19. Juni 1872.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Wiederholter Güter-Verkauf.

Die in der Erbsmasse des verstorbenen Stadtförsters Benignus dahier vorhandenen Güterstücke werden am

Dienstag den 25. Juni Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus nochmals in Aufstreich gebracht, und werden die Kaufs-liebhaber hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß das Ergebnis unter Ausschluß von Nachgeboten zum Voraus genehmigt wird.

Den 20. Juni 1872.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Von Seiten der Stadtpflege wird am 24. d. M. von Morgens 7 Uhr an der Grasertrag an den Mensuiferplätzen, von mehreren Allmandstücken, sowie an der

Mönchsbrücke und Schießgraben im Aufstreich verkauft.

Liebhaber wollen sich bei der mittlern Brücke einfinden und zum Schießgraben Mittags 11 Uhr, wozu auch auswärtige Liebhaber eingeladen werden.

Am gleichen Tag Nachmittags 2 Uhr wird der Grasertrag von der Holzberg-Wiehwäide, in 16 verschiedene Theile getheilt, auf dem Platz verkauft.

Liebhaber wollen sich daselbst einfinden.
Stadtpfleger Herz.

Bürücknahme des Staatssteuer-Einzugs.

In Folge der vom R. Oberamt angeordneten Rechnungs-Abhör wird der auf Dienstag den 27. d. ausgeschriebene Staatssteuer-einzig bis auf Weiteres hiemit zurückgenommen.

Steuereinnehmeri.
Schorndorf.

100 fl. können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit erhoben werden bei der

Stiftungspflege.

Einen Wagen Stroh

hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

Grumbach.
Am Dienstag den 25. Juni 1872 findet in bisheriger Weise der **Weinmarkt** hier statt.
Den 18. Juni 1872. Schultzeisenamt.

Alford.
Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 25. dieß, Nachmittags zwei Uhr:

- 1) im gutsherrschafil. Walde **Dürrmad:**
1 Stück Nadelholz 1. Cl.
9 " do. 2. "
44 " do. 3. "
76 " do. 4. "
- 130 Stück.
- 2) im **Gafelbacherrain:**
5 Stück Nadelholz 2. Cl.
25 " do. 3. "
70 " do. 4. "
- 100 Stück.
- 3) im **Erbsigrent:**
18 Stück Nadelholz 1. Cl.
20 " do. 2. "
41 " do. 3. "
101 " do. 4. "
- 180 Stück.
- 4) im **Mayerhofswald:**
4 Stück Nadelholz 1. Cl.
14 " do. 2. "
24 " do. 3. "
36 " do. 4. "
- 78 Stück.
- 5) im **Chan:**
8 Stück Nadelholz 3. Cl.
21 " do. 4. "
- 29 Stück.
Zusammenkunft auf dem **Materhof.**
Den 18. Juni 1872.
Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt.

Schorndorf.
Neue Citronen
schönster Qualität und **Delicateß-Fetthäringe**
empfehlen
Carl Schmid
am Bahnhof.

Strohhüte
aller Art in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
G. Sigel
am Bahnhof.

Schorndorf.
Auf Jacobi hat für eine kleine Familie oder für ledige Personen sein unteres Logis zu vermieten
Oberamtspfleger **Fuchs**.

Schorndorf.
Einladung.
Am nächsten Montag den 24. Juni, Feiertag Johannis, feiern wir unsere Hochzeit im Gasthaus zum Ochsen hier, und erlauben uns nun Freunde und Bekannte hiezu höflichst einzuladen und um ihren gütigen Besuch zu bitten.
Louis Jenisch.
Wilhelmine Wahl.

Steinkohlen-Lager
auf dem Bahnhof Schorndorf.
Rührer **Schmiedekohlen** prima Qualität empfiehlt
Chr. Moser.

Arabische Gummi-Kugeln
von
W. Stuppel in Alpertsbach.
Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

1867. Die als probates Hausmittel 1867.
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen Brust-Bonbons
in Original-Paqueten à 14 Kr. stets vorrätig in
Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer, Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Ausverkauf eines Fabriklagers von verzinnnten Eisenblech-Waaren.
Wegen Aufgabe der Fabrikation verzinnnter Blechwaaren offerire mein großes Lager in allen Sorten schönster Waare nach meinem bekannten Musterhefte. Liebhaber zur Erwerbung des ganzen Lagers oder einem Theil desselben bitte um ihren Besuch. Schriftliche Anfragen werden sofort erledigt. Verkaufsbedingungen günstig.
F. J. Broili,
(3162) zu **Gdesheim** (Station der pfälz. Max-Bahn). 2'

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen
ist **jeden Freitag** im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

August Vögele, Zahnarzt, Stuttgart.
Charlottenstraße 16, empfiehlt seine patentirten Gebisse ohne Gaumenplatten. Auch werden Stücke mit Platten umgeändert.

Schorndorf. Buchbinder **Schmid** hat 3 Morgen **2 1/2 Viertel Heugras** auf der Au verkaufen.
Schorndorf. **3 Viertel Heugras** auf der Au verkauft
Dr. Gaupp.

Schorndorf.
Freunde und Bekannte benachrichtigen wir hiemit von dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters u. Schwiegervaters, des pens. Bahnmeisters **Honold** und bitten um stille Theilnahme. Beerdigung Samstag Nachmittags 3 Uhr.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Der Schwiegerohn:
Christian Zündel, Weißgerber.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete
Tapeten-Muster-Karte
einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.
W. Häberle,
Maler u. Tapezier.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindelstößen,
ist der **Mayer'sche weisse Brust-Syrup** das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Von heute an fortwährend fettes
Mastochsenfleisch
zu haben bei
G. Schaal.
J. Schmid.
G. Schwegler.

Schorndorf.
Aus Anlaß der Auflösung der chirurgischen Unterstützungskasse werden drei derselben gehörige Pfandscheine zu veräußern gesucht:
1 über 300 fl. zu 4 1/2 %
2 über je 50 fl. zu 5 %
Kaufsliebhaber wollen sich wenden an
Dr. Mayer.

Schorndorf.
Einen ganz guten Kunstherd hat zu verkaufen
Kaminseger Mayer.

Sonntag.
August Pfeleiderer.

Schorndorf.
Das Heugras
von 7 Viertel Wiesen verkauft
Rife Sabler.

Schorndorf.
Das Heugras
von 1/2 M. 7 Rth. Baumwiese verkauft
L. Guchner, Buchbinder.

Schorndorf.
Das Heugras
von 1/2 M. Wiese im Ramsbach verkauft
Hossäb, Bäcker.

Schorndorf.
Das Heugras
von einem Stücke verkauft
Friederike Schanbacher.

Schorndorf.
Mit **Schempp** hat 3 Morgen Wiesen zu verpachten.
Schorndorf.
Aus der Pfliegenschaft des Eugen Clemenz verkauft den
Gras-Ertrag
von 1 1/2 Viertel Baumgut in der Kriebelhalbe
Viktor Renz, Bäcker.

Schorndorf.
Den Heu- und Ochsen-Ertrag von einem Stücke auf dem jungen Baumwiesen verkauft
Wittwe Frank, Hölzgasse.

Schorndorf.
Heugras-Verkauf.
Am Johanni-Feiertag verkaufe ich auf dem Plage das Heugras von 3 1/2 Morgen bei der untern Brücke um 2 Uhr.
2 Morgen bei der Delmühle um 2 1/2 Uhr.
Beide Güterstücke sind gepfercht worden.
Uldinger.

Schorndorf.
Das Heugras
von 1 Morgen Wiesen hat zu verkaufen
Heinrich Kurz.

Hirschwirth **Wachter** von Grumbach verkauft das
Heu- und Ochsengras
von 3 Viertel 18 Rth. am Zielgraben am Fußweg nach Schornbach und kann auch ein Kauf eigenthümlich abgemacht werden.

Schorndorf.
Den Gras-Ertrag
von ca. 2 Viertel bei der mittlern Brücke hat zu verkaufen
Flaschner Wöhrle.

Schorndorf.
Den Heu- & Ochsen-Ertrag
von 1 1/2 Viertel Baumgut und 1 Stücke verkauft
Buchdr. Däubler.
Ebenso aus Auftrag

Das Heugras
von 3 Brtl. Baumgut und 1 Stücke.

Schorndorf.
Das Heugras
von 2 1/2 Viertel Garten hat zu verkaufen
Matth. Weil's We.

Weiler.
Veteranen-Verein.
Morgen Nachmittag 2 Uhr Versammlung in unserem Lokal, Gasth. z. Traube, wozu sämtliche auswärtige Krieger höflichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag den 27. Juni ist frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf.
Eine freundliche Wohnung
im obern Stock hat bis Jacobi noch zu vermieten
Bäcker Entenmann.

Schorndorf.
Eine große Bühne
zu Heu oder Garben vermietet
Glafer Gunser.

Schorndorf.
Roggenstroh 7' lang, ein eigenes Tischplatt, eine zweischläfrige Bettlade, Heugras zu verkaufen.
Schneider, Bäcker.

Schorndorf.
Einen starken Kuhwagen mit eisernen Achsen verkauft
Christian König.

Rudersberg.
Anwesen-Verkauf.
Unterzeichneter ist gesonnen, sein Anwesen, bestehend in einem gut gebauten einstöckigen Wohnhaus mit geräumig hergestellten Zimmern, nebst Werkstat neuster Einrichtung und zu jedem Handwerk tauglich und Hofraum beim Haus, aus freier Hand zu verkaufen.
Der Verkauf findet am
Johanni-Feiertag Montag den 24. Juni d. J.
statt und sind Kaufsliebhaber in seine Behausung mit dem Bemerkten freundlich eingeladen, daß die Bedingungen billigt gestellt sind.
Christian Müller,
Küfer.

Weiler.
Die Unterzeichnete verkauft nächsten Montag Mittag 1 Uhr 1 Kuhwägele, 1 Kindervägele, 2 Meß gespaltene Holz, ein Seimeriges Ovalsfaß, 5 Eimer Most.
Gottlieb Hutt's Ehefrau.

2 Eimer Apfelmoss
verkauft, wer? sagt
die Redaktion.
Ein heizbares Zimmer ist an einen solchen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermieten.
Ein ordentliches Dienstmädchen, welches etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Näheres bei
der Redaktion.

Bach- & Tag
Krieg, Hütter, Junginger.

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 21. Juni. Heute Nacht starb hier der Senior der evangelischen Geistlichkeit Württemberg, Pfarrer **A m m o n**, im Alter von 87 Jahren.

Berlin, 20. Juni. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Das Gardecorps wird in der letzten Augustwoche in der Nähe Berlins zu Uebungen zusammengezogen. Am 7. Sept. findet bei Berlin eine große Herbstparade, am 9. Manöver des ganzen Corps gegen einen supponirten Feind statt. In den folgenden Tagen werden die Divisionen gegeneinander manövrirt. Am 18. Sept. kehren die Truppen in ihre Garnisonen zurück.

Von der Iller, 17. Juni. Gestern Abend wettete ein lediger Bursche von Berkheim mit einem Bürger von Erolzheim in einem Wirthschaftslokale letzteren Ortes, zwei Pfund rohes Fleisch essen zu können. Die Wette wurde angenommen, das Fleisch von auswärts herbeigeht und der Akt nach Wolf- und Hyänenart alsbald begonnen. Fenne sich wer es kann dieses gemein rohe Schauspiel von glerig zuschauenden und ausnehmend ergöhten Menschen und Christen auf bestialische Weise aufgeführt! Schon vor der größeren Theil des rohen Fleisches verschlungen, da hielt der „Fressende“ plötzlich inne, — man meint er treibe Scherz und ruft ihm zu, Wasser zu nehmen, damit er besser schlucken könne — aber es war schon zu spät, das mit thierischer Rohheit verschlungene hatte den Thiermenschen erstikt.

Mannheim, 18. Juni. In den Schwelger Gärten entstanden gestern Abend Streitigkeiten unter Arbeitern, die zu größeren Unruhestörungen führten. Die Polizei und Gendarmen mußte einschreiten und eine größere Anzahl der Streitenden zur Haft bringen. Die aufgebotene Polizeimannschaft war mit Gewehren bewaffnet, da der Tumult einen größeren Maßstab anzunehmen schien und das Gerücht von dem Ausbruch eines Strife verbreitet worden war.

Gamertingen (Hohenzollern'sche Lande), 20. Juni. Bei der gestrigen Erbschaft zum preussischen Abgeordnetenhaus wurde der der Fortschrittspartei angehörige Kreisrichter Cramer zu Gedingen mit 82 Stimmen gewählt. Der Candidat der Ultramontanen erhielt 41 Stimmen.

Essen, 18. Juni. Die Bergarbeiterstrife ist nunmehr in 42 benachbarten Kohlengruben thatsächlich ausgebrochen und in den Bodumer und Dortmunder Belegschaften vorbereitet. Excesse sind bis jetzt nicht vorgekommen.

Paris, 15. Juni. Das Tagesereignis ist die Verurtheilung zu 5 Jahr Einsperrung des Hrn. Du Bourg, jenes Chemanns, der seine Frau im Zimmer ihres Liebhabers (der sich durch das Fenster davon gemacht hatte) fand und sie ermordete. Ich will durchaus nicht den „Mörder“ verteidigen; aber die strenge Verurtheilung eines Mannes der — wenn auch barbarisch — seine Ehre rächte, durch dieselbe Jury, die den Mörder eines preussischen Soldaten für unschuldig erklärte, ist ein Symptom und macht Nachdenken über die Fortschritte . . . der Regeneration. Der Verführer Hr. v. Precorpin wurde seines Amtes im Hotel-de-ville entlassen. Ich weiß von diesem Herrn Nichts, als seine einer Rage würdigen Promenade über die Dächer. Aber ich kann dem Wünsche nicht widerstehen, Ihnen ein Specimen eines Pariser städtischen Beamten vorzustellen. Jüngst fand, wie ich Ihnen sagte, eine Volkszählung statt. Der Beamte der sich bei mir einfand (abgesehen, daß er die Existenz der außerhalb den „natürlichen Grenzen“ Frankreichs gelegenen Stadt, wo ich das Licht der Welt erblickte, ignorirte . . . was einem städtischen Beamten ebensogut passieren kann wie einem Generalstabssoffizier) stellte die Frage: „Ihre Profession?“ — „Journalist!“ — „Können Sie lesen und schreiben?“

— 18. Juni. Herr Thiers hatte gestern einen dritten, glücklicher Weise weniger heftigen Zornesanfall und die Kammer kam mit dem Schrecken und mit dem Botiren des Art. 42 des Recrutirungsgesetzes davon. Es handelte sich darum ob der Kriegsminister die hinlänglich instruirten Recruten nach 6 Monaten, wie die Commission schreibt, oder nach 1 Jahr heim schicken könne, wie Hr. v. Chadois und andere Abgeordnete wünschten. Der Präsident der Republik bestieg daher die Tribüne um kurzweg zu erklären, daß „was geschrieben ist, geschrieben bleibt“, daß er 6 Monate wolle und damit Punktum, daß er den obligatorischen und allgemeinen Dienst, nur als Prinzip annahm und daß wenn die Kammer sich erschrecken sollte diesen Artikel in zweiter Verathung zu verwerfen, man in dritter nochmals einbringen werde und dann werde man sehen. . . Die Kammer die offenbar Nichts sehen will, erschreckte sich nicht und votirte.

— 19. Juni. Die vorläufigen Besprechungen zwischen dem deutschen Botschafter, Grafen v. Arnim und Thiers über die frühere Räumung des franzöf. Gebietes unter theilweiser früherer Zahlung

des Restes der Kriegscontribution sind heute beendet. Thiers überreichte dem Grafen v. Arnim bestimmte Vorschläge zur Ausführung der Verhandlungen, welche heute noch nach Berlin abgehen. Graf von Arnim kehrte hierauf nach Paris zurück.

„Tempo“ meldet: Thiers hat gestern dem Grafen v. Arnim eingehende Vorschläge, betreffend die Ausführung eines Arrangements übermitteln, dessen Basis und Grundzüge schon von Deutschland angenommen sind. Dies Document ist heute nach Berlin gesandt worden. Graf von Arnim hat seit Sonntag mehrere Conferenzen mit Thiers, Remusat und Goulard gehabt. „Tempo“ glaubt zu wissen, daß die Departements Marne und Haute-Marne wenige Wochen nach der Unterzeichnung der Convention geräumt werden würden.

— 20. Juni. In der bei Thiers stattgehabten Besprechung der bedeutendsten Banquiers war die fast einstimmige Ansicht, daß die Contrahirung einer Anleihe im Gesamtbetrage von 3 Milliarden der Contrahirung über einzelne Theile dieser Summe vorzuziehen sei.

Rom, 19. Juni. Der „Osservatore“ veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Cardinal Antonelli, in welchem der Papst die bevorstehende Einbringung des Gesetzentwurfes in die italienische Kammer in Betreff der Aufhebung der religiösen Körperschaften in Rom beklagt. Diese Aufhebung schädige die Interessen der Kirche und sei ein Attentat gegen das internationale Recht der gesammten katholischen Welt. Der Papst spricht von den fortwährenden Usurpationen gegen die päpstliche Autorität, die Moralität und Justiz, indem er hinzufügt: Wir könnten uns ersparen diesem Schauspiele anzuwohnen, wenn wir ein Asyl in einem fremden Lande gesucht hätten. Wenn Gründe von hohem religiösen Interesse vorliegen, für den Augenblick auf unserm Sitze zu verharren, so geschah dies, um die Welt von dem Loose zu überzeugen, das der Kirche und dem Papste vorbehalten ist. Er sei frei, doch nicht unabhängig. Konflikte zwischen beiden Gewalten seien unvermeidlich. In Interesse des katholischen Gewissens sei es nothwendig, daß sein „Kauf“ dungen frei seien. Er begreife nicht wie man ernstlich von „Verfälschung mit der italienischen Regierung sprechen könne. Das Papstthum könne sich nicht vor Usurpationen seiner Rechte beugen. Die Garantien seien illusorisch. Der Papst beauftragt Antonelli dies den Vertretern der fremden Mächte bei dem päpstlichen Stuhle mitzutheilen und gegen die das Papstthum und den Katholicismus bedrohende Attentate zu protestiren. Die Regierungen könnten nicht vergessen, daß das Papstthum weit eniserner davon sei, ein Hinderniß für den europäischen Frieden oder die Größe und Unabhängigkeit zu sein. Es sei stets ein Band zwischen Völkern und Fürsten, der Mittelpunkt der Eintracht und des Friedens (?) und beglücklich Italiens seine wahre Größe, der Schutz seiner Unabhängigkeit und der Wall seiner Freiheit gewesen. (???)

In französischen Blättern finden wir eine Depesche aus Rom vom 17. Juni, folgenden Inhalts: „Das heilige Collegium wurde heute im Vatican empfangen, um den Papst bei Gelegenheit des 26. Jahrestages seines Pontificats zu beglückwünschen. Cardinal Patrizi verlas eine Adresse, in welcher der tiefen Ergebenheit des heiligen Collegiums für den Souverain-Pontifex Ausdruck gegeben ist. Der Papst erwiderte: „Diese Worte geben mir Trost, sie zeigen mir, daß die Cardinale, die Mitarbeiter am Pontificate, mit dem Papste einig sind. So wie Jesus den heiligen Petrus gewählt hat, so habt ihr mich Unwürdigen gewählt, um an Eurer Spitze zu gehen. Wir rudernten zu, indem wir das Gute thaten; wir haben dauerhafte Principien aufgestellt; wir haben Concilien einberufen, besonders Bischöfe in Italien ernannt, wo man deren am meisten bedurft. Der Empfang, der diesen Bischöfen zu Theil wurde, zeigt, daß der Glaube noch lebendig ist auf der italienischen Halbinsel, weil sich daselbst das Centrum des katholischen Glaubens und der Sitz des Nachfolgers des heiligen Petrus befinden. Die aus der Ernennung von Bischöfen in Italien und aus der Publication des Syllabus und der Decrete des vaticanischen Concils erwachsenden Vortheile (!) waren gewaltig; aber das wurde auch für unsere Feinde zur Gelegenheit, ihren Haß gegen uns zu zeigen; sie sagen, man müsse die Kirche zerstören. So wiederholt die Hölle ihren Angriff; der Böse sucht sich der Jugend zu bemächtigen, die Immoralität auszubreiten, die Völker in die Sünde zu verwickeln, die Erziehung zu verderben und den Glauben zu ersticken. Aber Gott wird mitten in den Stürmen das Schifflein der Kirche nicht verlassen, das den Winden preisgegeben hin- und hergewankt; der Glaube lehrt uns, daß es nicht verschlungen werden wird. Wir hoffen bald singen zu können: Lasset uns Gott den Herrn loben; Ross und Angreifer hat er ins Meer gestürzt (cantemus Domino; equum et ascensorem projecit in mare).“

Rebigit, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. In s e r a t e: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 fr.

N^o 73.

Dienstag den 25. Juni

1872.

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1872 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher und Verwaltungs-Actuare

werden aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Gemeinde- und Stiftungs-Stats so bald als möglich, jeden Falls aber bis zum 6. t. M^{ts}. einkommen.

Den 21. Juni 1872.

Corne

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Anzeige eines Raubs.

Am Sonntag den 16. d. M. wurde die Gasse Kienze von Kirchenkirchberg auf dem Wege von Oberberken nach Wangen von einer fremden Mannsperion überfallen, mit einem Stocke zu Boden geschlagen und ihrer Baarschaft, bestehend in 1 fl.-Stück, 1/2 fl.-Stück und mehreren 6 Kr.-Stücken, beraubt.

Dieselbe beschreibt den Thäter als einen Mann von ca. 30 Jahren, mittl. Größe, mit blondem Schnurrbart, welcher mit grauer Zuppe und grauem Filzhut bekleidet gewesen sei, und welchem am rechten Arme die Hand fehle.

Es wird nun gebeten, nach dem Thäter, welcher unmittelbar nach der That die Richtung nach Ulm eingeschlagen haben soll, energisch zu fahnden und denselben im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen. Den 19. Juni 1872.

K. Oberamtsgericht.
J. A. H. H. H.

Revier Adelberg.

Kleinnuz- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 4. Juli aus Salzwiese ob Nassach:



12 buchene Langwieden, 34 Nm. buchene Scheiter, 234 do. Brügel, 4 Nm. birken, 29 Nm. Abfallholz, 6460 buchene Wellen. Am 9 Uhr am Bärenbodelschlägle. Schorndorf den 25. Juni 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Welzheim.

Wegbau-Accord.



Nachdem die unterm 19. d. M. vorgenommene Accordüberhandlung über die Herstellung eines Holz-Abfuhrweges im Staatswald Hagerwald die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, wird gedachtes Bauwesen unter der Hand vergeben werden.

Lusttragende sind eingeladen, ihre in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückten Offerte versiegelt bis längstens Mittwoch den 26. Juni Nachmittags 4 Uhr bei dem Revieramt Welzheim einzureichen. Welzheim den 19. Juni 1872. K. Revieramt.

Adelberg.

Schafwaide-Verleihung.



Die Waide der Gemeindefurche und der Parzelle Nassach von Bartholomai bis 1. März wird am

Dienstag den 2. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hier, auf 1 unter Umständen 3 Jahre im Submissionsweg verpachtet. Die Markung Adelberg kann im Sommer mit 200 Stücken und im Winter mit 500 Stücken und die Markung Nassach im Winter mit 150 Stücken besahren werden. Ein Gemeindefachhaus ist nicht vorhanden, dagegen können die erforderlichen Räumlichkeiten zu Stallungen gemiethet werden.

Lusttragende wollen ihre Offerte bis zu dieser Zeit schriftlich hier einreichen, und können inzwischen die Pachtbedingungen hier eingesehen werden.

Auswärtige Pachtliebhaber wollen Prädicats- und Vermögens-Zeugnisse hier vorlegen.

Den 21. Juni 1872.

Gemeinderath.
Vorstand Pfeiffer.

Winterbach.

Die unterzeichnete Stelle hat sogleich 150 fl. auszuleihen.

Stiftungspflege.

Schorndorf.

Toilettseifen-Empfehlung

Feinste Campher-Seife à 15 fr.
do. Glycerin-Seife 8 fr.
do. Theer-Seife 15 fr.
do. Fett-Seife 9 fr.
do. Gall-Seife 6 fr.

bei **G. Steiger**, Buchbinder.

Schorndorf. Ich setze meinen Garten bei der Weiler Straße dem Verkauf aus. J. Steinestel.

Schorndorf. Unterzeichneter verkauft am Peter und Paul-Feiertag den 29. d. M.

in Occadletten in der Behausung der Johannes Schaal Wittve folgende Fässer:

1 zu 14 Eimer,
1 zu 8 Eimer,
1 zu 3 Eimer.

Friedrich Reuz, Bäcker.

Schorndorf.

Eine freundliche Wohnung

im obern Stock hat bis Jacobi noch zu vermietthen

Bäcker Entenmann.